

# Gelungenes Entree zur Ausstellung

Von Nicole Theuer



/1434827\_3/467300583/7102.jpg

Großflächige, farbenfrohe Bilder beherrschen die Ausstellung mit Bildern von Dietmar Israel. Die Werke sind im Bürgerhaus zu sehen. Foto: Franz Theuer

Sulzfeld - In der Weinbaugemeinde ist es üblich, dass der Kulturkreis am Kerwe-Sonntag eine Ausstellung präsentiert. Zum 20-jährigen Bestehen bieten die Kunstfreunde den Besuchern etwas Besonderes: In der Galerie im Bürgerhaus an der Hauptstraße werden Werke von Dietmar Israel ausgestellt, und vor dem Gebäude steht eine neu gestaltete Kunstwand.

## Phantasie

Am Vormittag der Vernissage verhüllt eine grüne Plane die Wand, was die Phantasie der Besucher natürlich anregt. "Was wird sich wohl dahinter verbergen?" Diese Frage ist oftmals zu hören. Gemeinsam mit dem Ettlinger Künstler haben die Schülerinnen Chyline Bordé, Burcu Akbulut, Ina Kern, Laura Wellbrock und Nathalie Sager in den Pfingstferien das Gemälde für die Kunstwand geschaffen. "Es war gut und hat viel Spaß gemacht", sind sich die Mädchen, die gern malen und zeichnen, einig. Chyline war dabei ehrlich: "Ich habe mit dem Abstrakten nicht so viel am Hut, aber es war etwas Neues, und es war ein richtig cooler Tag." Gegen eine Wiederholung der Aktion haben die Künstlerinnen nichts einzuwenden. "Aber dann mit richtigem Malen und Zeichnen", lautete ihr Wunsch. Eines hatten sie mit den vielen Besuchern gemeinsam. "Wir haben das fertige Werk noch nicht gesehen."

"Die Kunstwand stellt an die Künstler einige Ansprüche", sagte Gaby Fischer-Amiel. "Sie soll die Ortsdurchfahrt verschönern und zum Hinschauen anregen, sie soll das Motto ‚Sulzfeld immer in Bewegung‘ widerspiegeln, und sie soll das 20-jährige Jubiläum des Kulturkreises würdigen." Mit der Darstellung von Menschen schafft die Kunstwand ein gelungenes Entree zur Menschenbilder-Ausstellung von Dietmar Israel.

"Wer über den Rathausplatz spaziert, sieht dort die Bronzestatuen, die keineswegs Abbilder von bestimmten Menschen sind, sondern den Betrachter anregen sollen, sich Gedanken über die Menschen zu machen", schlug Bürgermeisterin Sarina Pfründer einen Bogen vom Rathaus zum ehemaligen Schulhaus. "Menschenbilder haben eine große Bedeutung, sie fordern Gedanken heraus und regen an, sich mit ihnen auseinander zu setzen."

## Großformatig

Von den Bildern können sich die Besucher selbst ein Bild machen. Viele großformatige Werke zieren die Wände. Oft müssen die Betrachter mehrere Schritte zurücktreten, um ein Bild genau anschauen zu können. "Die Werke sind interessant", sagte Wolfram Pfaus. "Die Farbigkeit ist gut, die Werke sind eine Gratwanderung zwischen abstrakt und konkret." Toll findet der Architekt das Projekt zur Gestaltung der Kunstwand. "Dietmar Israel hat sich der Herausforderung gestellt und sich den Schülern angenommen, das finde ich einfach toll."

30. September 2010